

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1832**

31 (29.7.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-132047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-132047)

Fever'sches Wochenblatt.

N^o 31. Sonntag, den 29. July 1832.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der gegen den Gutmacher Dirk Renken Folkers zu Fever am 26. May d. F. erkannte Concurß heute wieder aufgehoben worden.

Fever den 14. July 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Rolfs.

2. Daß die Passage über den sogenannten neuen Weg, von Neuenhausen bis nach Neustadt-Gddens, wegen der jetzt vorgenommenen Bedeckung des Ober-Hoppelgrodens, einstweilen hat aufgehoben werden müssen, wird den Betreffenden zur Nachricht und Nachsichtung hiedurch bekannt gemacht.

Amt Boxborn 1832, July 19.

v. Holsten.

Sümme.

Immobil-Verkauf.

Auf Ansuchen der Erben des weiland Schutjuden Moses Israels zu Fever, als:

1) des Gastwirths Claasen zu Fever, als Curators der Kinder des weiland Israel Moses Israels zu Fever, Namens:

- a, Rebecke Moses Israels,
- b, Fieke Moses Israels,
- c, Amalie Moses Israels,

2) des Schutjuden Meier Moses Israels zu Fever,

3) der Marie (oder Nele) Israels Kinder:

- a, Bogeltje Heimann, oder Jacobs zu Esens Tochter, aus der ersten Ehe mit dem Schutjuden Heinemann Jacobs zu Esens,
- b, der Schutjude Abraham Rose zu Dornum, Namens seiner minderjährigen mit der Marie Moses erzeugten Kinder: Isaias Abraham, Minkel Abraham und Philip Abraham Rose,

4) des Bazarus Hase in Dornum Ehefrau, Sachert Moses Israels,

5) des Hiskia Moses de Pool zu Vekel Ehefrau, Ester Moses Israel,

6) des Joseph Wallerstein in Embden Ehefrau, Minkel Moses Israels,

7) des David Ahrens zu Warsteth Ehefrau, Bogeltje oder Fieke Israels,

8) des Blaufärbers Heinemann Moses Gäßner, (früherhin Israels),

ist der Verkauf des zum Nachlaß des weiland Moses Israels gehörigen, in der Wasserfortstraße, in der

Stadt Fever belegenen, bisher zu einer israelitischen Synagoge benutzten Gebäudes, gränzend in Westen an H. F. Marks Erben Gründe, sammt den beiden östlich an die Synagoge gränzenden kleinen Häusern, nebst einigem daran stoßenden Gartengrunde, erkannt, und ist dazu Termin auf den

(15.) funfzehnten September d. F.,

Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christians Gastwirths zu Fever Behausung, angelegt.

Zugleich wird Termin auf den

(10.) zehnten September d. F.

angesezt, in welchem Termine alle diejenigen, welche an obengedachten Immobilien Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, solche bey Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens anzugeben haben.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist der

(12.) zwölftte September d. F.

anberaumt worden.

Fever den 7. July 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Fever.

Schloifer.

Rolfs.

Convocationen.

1. Laut Privatcontracts vom 17. May 1832 kaufte der Hausmann Gerd Theilen zu Rosshausen, von dem Gastwirth Fulf Abtrichs daselbst, ein zu Rosshausen, am Fahrwege, zwischen den Gründen des Johann Behrens Beder und der Amtmannin Kampe belegenes Krughaus mit der daneben stehenden Scheune und dem dazu gehörigen Garten für die Summe von 370 R in Golde.

Indem dieser Verkauf zur öffentlichen Kunde gebracht wird, wird zugleich Termin auf den

(3.) dritten September d. F.

angesezt, in welchem alle diejenigen, welche an das besagte Grundstück Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, solche bey Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens anzugeben haben.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist der

(5.) fünfte September d. F.

angesezt worden.

Fever, aus dem Landgerichte 1832, Juny 14.

Schloifer.

Rolfs.

2. Der Hausmann Hinrich Frerichs Memmen zum Fedderwarder Groden, hat von seinen Mit-erben im Nachlasse des weil. Hinrich Albers Rastede zu Weddelseld, als:

1) des weil. Meno Albers Rastede, im Kirchspiele Neuende, Erben, als: der Wittwe, Margrethe,

geb. Harms, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, als: Hinrich Albers, Gesina Catharina, Metke Margrethe, Maria Sophia, Anna Maria Magdalena, Georg Albrecht und Henriette Rastede,

2) dem Hausmann Hinrich (auch Hinrich Albers) Rastede, im Bandt,

laut der darüber unter dem 6. May 1831 aufgenommenen Punctionation ein im Bandt, Kirchspiels Neuende, belegenes Landgut, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Backhause, Gartengrund und 112 Grafen Landes, begränzt in Norden von M. G. Gummels Ländereien, in Osten von dem Deiche und von F. M. Frerichs Erben Ländereien, und in Süden von D. Toben Ländereien, für eine Summe von 5539 Rthl. 22 Sch. übertragen erhalten.

Indem dieser Verkauf zur öffentlichen Kunde gebracht wird, wird Termin auf den

(17.) siebzehnten Septbr. d. J.

angesezt, in welchem alle diejenigen, welche an das besagte Immobilien Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, diese bey Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens anzugeben haben.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist der Termin auf den

(19.) neunzehnten Septbr. d. J.

anberaumt worden.

Feyer den 25. Juny 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feyer.

Schloifer.

Kolfs.

3. Der Kaufmann Heinrich Janßen Lubinus zu Hooftiel, hat sein Landgut zu Sengwarden, sub N. 86. des Erdbuchs belegen, von 60 Grafen Landes mit allen Zubehörungen, welches er von seiner verstorbenen Ehefrau, Helena Dorothea, geb. Johannßen, und diese von ihrem weil Vater, Kaufmann Johann Friedrich Johannßen zu Hooftiel ererbt hat, an den Schuhmacher Behrend Liarks Gerdes und den Lader Liark Hillers zu Sengwarden kraft gerichtlich confirmirten Contractes vom 14ten April 1832 für die Summe von 2000 R in Golde verkauft.

Auf Ansuchen der beiden Käufer wird dieser Kaufcontract hiermittelst zur öffentlichen Kunde gebracht und werden zugleich alle diejenigen, welche an das verkaufte Grundstück aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche machen, oder den Verkauf behindern zu können, vermeinen, aufgefordert, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche in dem auf den

(20.) zwanzigsten September d. J.

angesezten Termine vor unterzeichnetem Gerichte durch hier recipirte Anwälde anzugeben und gebdrig zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlustes derselben.

Termin zur Publication des Präclusiv-Bescheides im Gerichte ist auf den

(29.) neun und zwanzigsten Septbr. d. J.

angesezt worden.

Kniphausen den 7. July 1832.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphausen.

Schaumburg.

Lannen.

Vergantungen.

1. Ein Sack mit Lumpen und einigen Kantten, Band, Nähgarn, Zwirn und Nadeln, welche wegen unerlaubten Hausirens confiscirt worden, sollen am

(8.) achten August,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Amte öffentlich gegen baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Feyer, aus dem Amte 1832, July 24.

Strackerjan.

2. Des weil. Hausmanns Anton Meyer jun. zu Heppens Erben und resp. Vormünder, wollen auf erhaltenen gerichtlichen Consens am

30. Juli und 2., 3. und 4. August 1832

Nachmittags 1 Uhr in des weil. Anton Meyer Behausung zu Heppens, folgende Sachen, als:

4 trächtige Stuten, 5 Füllen, 15 milchgebende Kühe, 6 fette Kühe, 1 Stier, Beeste und Kalber, alte und junge Schweine, allerhand Feldfrüchte auf dem Halm, Wagen, Egden, Pflüge, 1 Mullbrett, 1 Fruchtweber, Pferdegeschirr, Acker- und Milchgeräthe, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Tische, Stühle, Schränke, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, 1 große Balance mit hölzernen Schaalen, eisern und bleiern Gewicht, Betten und Linnenzeug, Manns-Kleidungsstücke etc.,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen, wobei bemerkt wird, daß am 30ten Juli unter andern sämtliche Feldfrüchte auf dem Halm, Oer und Mehde verkauft werden sollen.

Feyer 1832.

Speckels, m. n.

3. Am (6.) sechsten August d. J.

Nachmittags 1 Uhr u. f. L.,

soll der Mobilien-Nachlaß des weil. Hausmanns Johann Wilken Janßen zu groß Belt bei Schaar, bestehend in:

6 Pferden, 7 Kühen, Jungvieh, Schaaßen, Schweinen, Wagen, Egden, Pflügen, 1 Mullbrett, 1 Fruchtweber, 1 Dreschblock, 1 Rappsaatsegel mit Zubehör, Milchgeräthschaften, Pferde- und Ackergeschirr, Tische, Stühlen, 1 Schreibpult, Kleiderschränken, 1 Buddel-y, Commoden, Spiegeln, 1 lit de Camp mit Behang, 7 completen Betten, worunter 2 ganz neue, feinst Leinwand, feinen Tischgedecken, Manns- und Frauen-Kleidungsstücke, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Wand- und Taschenuhren, Jagdsinten, Dammbecken, Rodhäumen und Schließholz, Speck, Fleisch und Fett; ferner in allerhand Feldfrüchten auf dem Halm, als: 6 Grase Wintergerste, 2 Grase Sommergerste, 3½ Grase Weizen, 4 Grase Roden, 6 Grase Hafer, 5 Grase Bohnen, 8 Grase Rappsaat, Heu in Haufen, Mehde, Ettgrün, 20½ Grase alte Fenne etc.,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist vergantet werden, welches hiedurch zur Nachricht etwaiger Kaufleute habet, mit der Bemerkung, daß das Vieh und die Feldfrüchte am ersten Verkaufstage den 6ten August zum Verkauf aufgesetzt werden soll, bekannt gemacht wird.

Feyer 1832.

Speckels, m. n.

4. Der Schuhmacher Behrend Tiarks Gerdes in Sengwarden bringt hierdurch seine, auf den 6. August d. J. angelegte Vergantung, welche schon am 17. April d. J. bekannt gemacht worden, in Erinnerung. Er bemerkt dabey, daß außer einer bedeutenden Quantität gegerbtes Sohl- und Kalbleder, auch eine Kalf- und eine Loh-Kupe nebst den dazu gehörigen Geräthschaften, Hausgeräthe, Bett und Bettgewand, 20 bis 25 Stück Schweine und zwey Arbeits-Pferde, in Tiarks Hillers zu Sengwarden Behausung, am erwähnten Tage, zum Verkauf aufgesetzt werden.

Sengwarden den 25. July 1832.

Verheurungen und Verpachtungen.

1. Da im heutigen Termin zur Verpachtung der Concession zum Leinen-Lumpensammeln in der Herrschaft Fever sich kein Liebhaber gefunden, so soll dieselbe am

(8.) achten August

Vormittags 11 Uhr auf dem Amte hieselbst anderweitig zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Fever, aus dem Amte 1832, July 25.

Strackerjan. Rückens.

2. Die mit Martini d. J. aus der Pacht fallende Fischerey im Amte Minsen, soll am Mittwoch den (1.) ersten August d. J.

Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtslocale, öffentlich meistbietend zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Hookstel, aus dem Amte Minsen 1832, Juli 12.

Hollmann.

Deesen.

3. Die Wittve Sagemüller zu Fever ist willens, ihre zu Bockel im Kirchspiel Wiefelsede belegene Mühle mit Zubehör, am

(2.) zweiten August d. J.

Mittags 12 Uhr in dem Mühlenhause daselbst, öffentlich meistbietend zu verpachten.

Zur Nachricht der Liebhaber dient: daß diese Mühle ungefähr 2 Stunden von Oldenburg entfernt, stets einen guten Betrieb und Nahrung den Bewohnern dargeboten hat.

Die im besten Stande sich befindende Pelt- und Rehmühle ist mit 4 Gängen versehen, und hat als die einzige in diesem Kirchspiele und mehr als 1 Stunde von der nächsten entfernt, stets vollauf zu thun. Das geräumige mit mehreren Zimmern versehene Wohnhaus ist mit Wirthschaftsberechtigung versehen, welches daselbst an einer sehr frequenten Heerstraße liegt, guten Gewinn verspricht, um so mehr, da nicht allein geräumige Stallung um und bey dem Hause, sondern auch Einrichtung zur Bierbrauerey die Mittel zum Betriebe darbieten.

Bey dem Hause ist ein großer, im besten Stande sich befindender Garten und in der Nähe desselben 90 Scheffel Saat Landes, theils im Grünen, theils unter dem Pfluge in passlichen Stücken und im besten Stande, auch ein Torfmoor.

Die Bedingungen werden für den Pächter günstig gestellt werden und sind selbige vorher bey dem Kaufmann Sagemüller zu Fever einzusehen, resp. für die Copial-Gebühren abschriftlich zu erhalten.

4. In Concursfachen des Hausmanns Reent Sieden Hüfchen zum Neu-Augusten-Groden, soll das vom demselben bewohnte Haus mit Garten, von jetzt bis May 1833, am

(6.) sechsten August d. J.

Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths G. Christians Hause verpachtet werden.

W. Farih,
Curator der Masse.

5. Hubert Eberhard Müller will die zu Hohemay in Ostfriesland stehende ansehnliche Pelt- und Mehl-Mühle, worin sich zwei Gänge Pelt- und zwei Gänge Mehlsteine befinden, nebst einer Gützbrecherey mit Wohnhause, Scheune, Obst- und Gemüsegarten und 5 Grasen Grünland, vom 1ten May 1833 ab an, auf 3 oder 6 Jahre unter annehmlischen Bedingungen öffentlich meistbietend verheuern.

Heuerungsliebhaber wollen sich am

(4.) vierten August d. J.

des Nachmittags 4 Uhr, bei dem Herrn Gerriet Christians im braunen Ros zu Fever einfinden; die Bedingungen sind von Stund an bei H. C. Müller zur Accumermühle zur Einsicht zu haben.

Den 11. July 1832.

6. Die bey Neugarmesfel liegenden 10 Matten Middoger Kirch- und Schuland, sollen am

(8.) achten August d. J.

Nachmittags 4 Uhr in Menke Abken Wirthshause hieselbst, nach den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen auf 1 oder 3 Jahre verheuert werden.

Middoge 1832, July 26.

W. R. Christians.

7. Des weil. Hausmanns Johann Wilken Fansen zu Ebberige Kinder Vormünder, die Hausleute Hermann Fansen und Lübke Hedden, wollen das ihren Pupillen zugehörige zur Ebberige im Kirchspiel Neuende belegene Landgut, groß 76½ Grasen, nebst Behausungen und Zubehörungen, von Mai 1833 an, auf 3 oder 6 Jahre, am Donnerstage den (2.) zweiten August d. J.

Nachmittags 4 Uhr, in des Hrn. Hinrich Fansen Wirthshause zu Neuende, nach den daselbst vorzulegenden Bedingungen, meistbietend verheuern lassen. Die hierauf Reflectirenden werden daher hiermit eingeladen, sich daselbst zur oben bestimmten Zeit zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und wird zugleich nachrichtlich bemerkt, daß das Haus mit Garten auch sofort nach obgehaltener Vergantung, und das Land sobald die Früchte davon eingeerntet seyn werden, angetreten werden kann.

8. Weiland Anton Müller Deyer Sohnes Vormünder, wollen das ihren Pupillen zugehörige bey Fedderwarden belegene Landgut, bestehend aus 52 Grasen guten Ackerlandes nebst Behausung und Zubehörungen, am

(11.) eilften August d. J.

Nachmittags 4 Uhr, in Harffs Wirthshause zu Fedderwarden, auf 3 oder 6 Jahre, von May 1833 an, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Fedderwarden 1832, July 29.

Notifikationen.

1. Das Hirschschießen zu Sillenstede wird am 24. August statt haben, und am 26. August Nachmittags wird nach der Nummerscheibe geschossen, wozu das Publicum, unter Versicherung einer freundschaftlichen Aufnahme und möglichst besser Bewirthung, ergebenst einladen

Joh. F. Bösch.
F. W. Freese.

2. Von Sohl-, Rind-, Kalb- und Schaaflatern, so wie von besonders schönen lackirten Kalbfellen, erzieht ich dieser Tage neue Zufuhr.

F. H. Bachmann.

3. Den Empfang einer bedeutenden Parthey Tuch in schwarz, blau und andern Farben, Merinos, Baumwollenzeuge, Cattune, Seidenhüte und Kappen, zeige ich hiedurch unter Zusicherung billiger Preise ergebenst an.

Sever den 18. Juli 1832.

F. H. Westing.

4. Unterzeichneter macht hiedurch einem geehrten Publicum ergebenst bekannt, daß er sich auf Carolinenstel als Schönsärber und Drucker etablirt hat, und bittet zugleich ihn mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ein jeder auf prompte und reelle Behandlung rechnen kann.

Carolinenstel den 23. July 1832.

Mammo Dmmen jun.

5. Scheibeschießen

zu Siebetshaus.

Mit Obbrigkeittlicher Bewilligung wird das gewöhnliche Scheibeschießen am 29. Juli d. J. stattfinden, wobei zur Vergrößerung des Vergnügens, an zwei Stellen, im Hause und in einem Felde, gute Tanzmusik seyn wird.

Der Unterzeichnete, der ein hochgeehrtes Publicum zu diesem Feste ergebenst einladet, wird durch gute Getränke aller Art, billige Behandlung und prompte Aufwartung sich bestens zu empfehlen suchen. Für Stallraum der Pferde wird gesorgt.

Siebetshaus 1832.

A. E. Detmers.

6. Sogleich oder Michaeli d. J. ist ein möbirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube an eine einzelne Person, auf Verlangen mit Beköstigung, zu vermiethton. Näheres darüber im Fev. Intelligenz-Comtoir.

7. Vorzüglich schweren getrockneten Rigaeer Rücken habe ich billig abzusetzen.

Carolinenstel, Juli 15. 1832.

W. F. Carstens.

8. Das Landgut „Siebetsburg“ 216 Grafen des besten Kleilandes im Neuender Kirchspiel belegen, wird hiermit auf May 1833, entweder im Ganzen oder auch theilweise, zur Vertheilung ausgetobten; es wird bemerkt, daß sich 12 Grafe gut bearbeitete Hüßsalge dabei befinden. Wegen zu treffender Heurung wende man sich innerhalb 3 Wochen an den Unterzeichneten, bey welchem auch die desfallsigen Bedingungen zur Einsicht liegen.

Rüsterstel den 26. July 1832.

F. C. Kloster.

9. Die Assessorin Frerichs wünscht einige Zimmer ihres Hauses entweder an einzelne Personen oder an eine Haushaltung zu vermietthen, und kann im letztern Falle eine eigene Küche nebst Keller und Bodenraum mit abgeben werden.

Auch wünscht dieselbe einige Kostgänger anzunehmen.

10. Zur gefälligen Abnahme empsflehle ich angelegentlichst: alle Sorten Schreibpapiere, als: Median-, Velin-, Propatria-, Post- und Conceptpapiere; fernere: Bilderpapiere, Paçpapiere u. Makulatur, auch Sichtpapiere (Gesundheitspapiere), Räucherpapiere, Pappen, Kospapiere, Federposen, Stahlfedern, Feder- u. Rastermesser, Papierscheeren, Reißfedern, Birkel, Einiale, Reißrolle, mathematische Bestecke von 1/2 bis 15 S , Siegellacke in mehreren Farben, Oblaten dergleichen, Briefstreicher, Peitschaste, schwarze und rotthe Bleisfedern, Zeichenkreide, Pastellfarben, schw. äinische Tusche, Tuschkästchen und Pinsel, Federbüchse (Pennale), Brieftaschen, Denkbücher, Eilwagen, Taschenbücher, Abziehesteine, Streichriemen, Rechensteifen und Stifte, Gummi-Clasium, schwarze Dinte, Dintenpulver, auch die Materialien dazu besonders kleine Buchdruckerpressen, ächtes geschlagenes Gold in 5 Sorten, Silber und Zwischgold, unächtes Gold und Silber, auch Raufschgold.

Die Papiere sind aus einer der besten Fabriken bezogen, und kann ich solche an Wiederverkäufer, oder riesweise billig abgeben.

Sever.

F. H. Bachmann.

11. Caroliner-Reis habe ich jetzt in neuer ganz blanker Waare erhalten, die ich bei Thalern, 100 Hden und Häßern von pl. m. 500 H billig abgebe.

Verschiedene andere Artikel verkaufe ich jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen, besonders Ostsee-Pottasche bei Thalern, 25, 50 und 100 Hden ; eine schöne Sorte Ostind. Indigo, bei mehreren Hden um circa 100 pCt. billiger, und verschiedene Gewürzwaren, als: Nelken, kleine Cardamome, Macisblüthe und Macisrüße c. , gleichfalls ganz bedeutend billiger.

Von weißer Seife erhielt ich zum Versuch eine Kleinigkeit von einigen der besten Seifenfabrikanten Englands. Diese Seife ist sehr schön und so billig, daß ich davon 3 H mehr für 1 S gebe, als bisher von der ordinären weißen Seife.

Sever den 20. Juli 1832.

B. C. Wollen.

Abfahrtstunden
der
Paquet-Schiffe von der goldenen Linie nach Wangeroge.

August.	August.
9. 8 1/2 Uhr Morgens.	13. 12 Uhr Mittags.
10. 9 Uhr Morgens.	14. 12 1/2 Uhr Mittags.
11. 10 Uhr Morgens.	15. 1 1/4 Uhr Nachmitt.
12. 11 1/4 Uhr Morgens.	16. 2 1/4 Uhr Nachmitt.

(Siehe eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Die Direction der Mühlen-Brand-Sozietät wird die gewöhnliche jährliche Rechnung am 15. August d. J. Vormittags 10 Uhr zu Aurich im Gasthose zum schwarzen Bären ablegen, und ladet sämtliche Mitglieder dieser Gesellschaft hiedurch ein, am gedachten Tage der Rechnungs-Ablegung beizuwohnen. Diejenigen, welche besondere Geschäfte mit der Direction zu verhandeln haben, wollen sich am 14. August bey derselben melden, indem solche am 15. August, der allgemeinen Geschäfte wegen, nicht vorgenommen werden können. In der ausgeschriebenen Rechnungs-Versammlung wird den Herren Interessenten zugleich der, von der Direction und den von den Interessenten aus ihrer Mitte gewählten Extraordinär-Deputirten im Laufe dieses Jahres ausgearbeitete, neue Reglements-Entwurf zur Berathung vorgelegt werden.

Es wird übrigens bemerkt, daß nach § 22. des Reglements vom 29. Februar 1780, die Direction jedes Jahr in der General-Versammlung neu gewählt werden muß, und es für die Herren Interessenten daher um so mehr Interesse hat, jenen Versammlungen beizuwohnen.

Aurich den 10. July 1832.
Die Direction der Mühlen-Brand-Sozietät
von Ostfriesland.
Clas Zholen.

2. Wie im vorigen Jahre soll abermals mit Oberlicher Bewilligung an zwei Sonntagen nach Beendigung des Gottesdienstes, als am

12ten und 19ten August d. J.
zu Groß-Oftem im Kirchspiel Schortens, ein Scheibschießen stattfinden.

Für alle mögliche Bequemlichkeiten, gute Tanzmusik, wie auch für gute Getränke und sonstigen Bedürfnisse, nebst Stallraum und Weide für Pferde, wird bestens gesorgt werden.

Hiezu laden ergebenst ein
Rolf Rolfs Wittwe.
Anton Gills.

3. Memme Delrichs Evers will das, seiner Ehefrau zugehörige Landgut, 32 Matten und 92 □ R. Land groß, zum Fr. Aug. Groden belegen, nebst Bebauung und Zubehörungen, von May 1833 an, auf 3 oder 6 Jahre, verheuern. Liebhaber können sich bei ihm einfinden. Nachrichtlich wird bemerkt, daß vier Matten gut bearbeiteter Süßbau vorhanden ist.

4. Das in hiesiger Vorstadt liegende große masive Gebäude, der „P a p a g a i“ genannt, nebst den unmittelbar daran gränzenden beiden Gärten, neun Aecker und eine schöne Dresche, im ganzen pl. m. 6 Matten groß, wünsche ich unter der Hand zu verkaufen, und nehme ich desfallsige Anerbietungen und Anfragen entweder persönlich oder durch portofreie Briefe bis zum 1. August d. J. entgegen.

Das Haus (worauf Kruggerechtigkeit), ist im Jahre 1810 und die Scheune im Jahre 1814 von Grund aus neu und mehr als gewöhnlich gut gebaut worden. Das Ganze eignet sich unter andern besonders zu einer Genever-Brennerei und auch vorzüglich zu einer großen Bier-Brauerei, denn außer einer großen Regenbache ist neben dem Hause, nach der Gartenseite, ein Brunnen, (mit einer Pumpe) der Ueberfluß von trefflichem Wasser liefert.

Die Geräthschaften zur Genever-Brennerei, Kessel, Kupen u. s. w., will ich dem Käufer, wenn es verlangt wird, gerne billig überlassen.

Schließlich bemerke ich noch, daß das Haus schon nächsten Michaeli anzutreten ist, und daß $\frac{3}{4}$ der Kaufsumme, den Umständen nach, zinslich darin stehen bleiben kann.

Sever den 16. Juny 1832.
B. C. Boiken.

5. Moderne Tapeten in schneller Zeit zu liefern bey
L. L. Frieße.

6. Unehnte Corduane in blauer, bunter, rother, gelber, grüner, schwarzer und brauner Farbe; echte Corduane in roth und bronze, bey Fellen, zu Stiefelfutter gebräuchlich und für Sattler, wie alle anderen Sorten Leder zu möglichst niedrigen Preisen; ferner Kappenschirmen in Leder, Filz und Pappe, das Duzend besonders billig bey
C. F. Daken.

Sever den 26. July 1832.

7. Das von mir bewohnte Haus nebst Garten, mit oder ohne completen Kaufmannsladen; wie auch ein Haus an der Schlachtfraße, werde ich kürzlich Mai 1833 anzutreten, öffentlich verheuern lassen.

Hierauf Reflectirende können auch schon früher mit mir unter der Hand contrahiren.
Sever.
Pfeiffer.

8. Harm Behrens Landhäusling zu Feldhausen ist willens, von seiner Stelle das Wohnhaus mit Garten und pl. m. 16 Schffel Roden Einsaat Gesstland, auf ein Jahr, von May 1833 bis dahin 1834, zu verheuern. Feuerlustige wollen sich baldigst bey dem Eigener zu Feldhausen melden, die Conditionen wahrnehmen und Heuerung treffen.

9. Beste bittere und süße Chocolate billig bey
C. F. Daken.
Sever den 26. July 1832.

10. Die auf den 4. August im vorigen Wochenblatt angekündigte Verheuerung des weil. Johann Kemmers Siamken Erben zugehörnde Landgut zu Roffhausen, gehet eingetretener Umstände nicht vor sich.
Roffhausen den 22. July 1832.

11. Da mehreremal auf meine Rechnung geborgt worden ist, so mache ich hiermit bekannt: daß ohne Vorzeigung eines Schein von mir, ich für nichts hafte.
Grildumerstel den 15. July 1832.
B. R. Boyungs.

12. Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß alle diejenigen, welche noch an Lütbe Meiners Hedden Janßen Nachlassenschaft zu fordern haben, sich in 14 Tagen a dato bey ihm melden müssen, weil sonst die Kaufgelder für das, von Hinrich Melchers Theilen, vom gedachten L. M. H. Janßen Erben gekaufte Haus, ohne weiteres vertheilt werden sollen.

Jevern den 26. July 1832.

Hinrich Boiken Renemann.

13. Ich habe ein Rappsaatsegel zu vermietthen. Nicolaus Janßen, zu Breddewarden.

14. Von den alten schweren Münsterländischen Genever habe ich wieder Vorrath erhalten, den ich bei Orhofden und Anfern billig offerire. Auch erhalte ich dieser Tage an Inhauserfiel: Dänischen Genever, 20 bis 21 Grad schwer.

Schiedammer Genever, in allerbeste, circa 21 Grad haltende Waare, holländischen gelben und weißen Candiszucker in Körben.

Gaudaer Pfeiffen in den hier gangbaren Sorten u. s. w.

Ich verkaufe davon bei Orhofden und Körben, gleich aus dem Schiffe zu empfangen, recht billig. Der Candi, wovon man Proben bei mir sehen kann, ist vorzüglich schön.

Auch habe ich pl. min. 10,000 Stück Flachsen-Garn zum Einkaufspreise, oder in Tausch gegen ordinaire und mittelforte Leinen oder Baumwollenzug, abzugeben.

Jevern den 29. July 1832.

B. C. Boiken.

15. Einen Ackerwagen hat billig zu verkaufen. Barreilmann im Papagei.

16. Zur Belegung der Ersparnisse der zweiten Predigerstelle zu Wiarden, von 400 bis 500 R zu 5 pCt., hat sich bis hiezu keine sichere Gelegenheit gefunden, und werden solche nunmehr, gegen hinlängliche Sicherheit, zu 4½ pCt. (nicht zu 4 pCt. wie irrig im vorig. N. d. Bl. angegeben) ausgesetzt. Bey dem Copisten und Bedellen Thormählen in Jever ist hierüber das Nähere zu erfragen.

Wiarden den 19. Juli 1832.

F. B. Follen.

17. Ich habe zwey Stuben nebst Schlafstube, Michaeli d. J. anzutreten, zu vermietthen. Auch bin ich nicht abgeneigt ein Paar Knaben oder Mädchen in die Kost zu nehmen.

Jevern den 28. July 1832.

H. Fr. Franz.

18. Frische Zitronen bey Wittwe Staschen in Jever.

19. Ich habe eine Parthey gut gewonnenes Landheu käuflich abzugeben.

Zeitenser Osterbeich.

B. Dirks.

20. Da das den Erben des weil. Hausmanns Edo Menffen Janßen zu Moorsum, im Kirchspiel Sillenlede, gehörende Landgut daselbst, aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten und 84 Matten, nämlich 60 Matten Klei- und 24 Matten Seeslandes bestehend, im Termine vom 21. Juny d. J. nicht verheuert ist, so wollen die etwaigen Pachtliebhaber sich jetzt an den Unterzeichneten wenden, die Pachtbedingungen vernehmen und Heurung treffen, jedoch wird bemerkt, daß etwaige Gebote nur bis zum 26. dieses Monats werden angenommen werden können und wird der Zuschlag bei annehmlichem Gebote sofort ertheilt werden.

Jevern den 12. July 1832.

Hayo Thünen Folkers zu Sielens.

21. 60 R Gold Pupillengelder habe ich sofort zinsträgig gegen sichere Hypothek in Commission zu belegen.

Jevern den 27. July 1832.

B. C. Gehele.

22. Abschieds-Anzeige.

Da ich wegen meiner gichtischen Krankheit einige Jahre meinen Wohnplatz in ein anderes Klima nehme, um da Besserung zu finden, so sage ich mit meiner Familie den mir wohlwollenden, benachbarten Bewohnern Jeverlands, bis dahin ein herzlichtes Lebewohl, und empfehle mich deren geneigten Andenken.

Neustadt: Gddens den 22. July 1832.

Fischhaupt.

WANGEROGE

und das

SEEBAD.

Herausgegeben v. Dr. CHEMNITZ, Badearzt.

Zu haben auf der Insel Wangeroge und in Jever bei Mettcker für 36 gr.

Für 6 Grot Courant

ist bey Unterzeichnetem zu haben:

Überlich genehmigter

Meilenzeiger

für die

Erbherrschaft Jever

zum Gebrauch

bey Bestimmung der Wege, und Fuhr- und Kosten öffentlicher Beamten und von Privatpersonen.

Gehestet. 1832.

C. L. Mettcker.